

- 141) Während in den gedruckten EA von diesen Kindsteilungen unter der Jahrrechnung 1649 nichts verzeichnet ist, finden wir einen diesbezüglichen Hinweis unter der obgenannten Jahrrechnung in Baden von 1650, s. ebenda 1164 Art. 113
- 142) s. Pt. 4
- 143) s. ebenda III 2, evtl. 303 o. Neben diese Passage setzte Zurlauben ein "NB."
- 144) s. ebenda VI 1, 1275 Art. 121 sowie StA AG 2486, 403^f

AH 127, 330-343 - Blatt 343^v leer

197

1649 Dezember 15. - 1650 Februar

A

NOTIZEN [VOM STADT- UND AMTSRAT UND TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN] U.A. ÜBER DIE AM 15. DEZEMBER 1649 IN BADEN BEGONNENE TAGSATZUNG [DER XIII ORTE]¹

EA VI 1, 22 (Nr. 20)

15. Dezember 1649:

"[1.]²

1[.] Jst darinnen überflüssig begriffen ... etlicher Ohrten meinung und erluterungen wegen dess Termins [der Truppenheimberufung?] und transgression [der in franz. Diensten weilenden eidg. Truppen gegenüber Mailand/Spainien] Und die entschuldigung dass sy heben dem Meer sich underwerffen muessen³ ...

Jnsonderheit uber die gewohnte Anthrewung von Schwytz [vertreten durch Johann Kaspar **Ceberg** und Michael **Schorno**]. Jre resolution [bezüglich der Fremden Dienste in Frankreich?] absonderlich Zefassen ...

2.º Dass Jedes ohrt[s Obrigkeit - im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] absonderlich schryben solle synen Ob[ersten] Und hauptleuthen [von Stadt und Amt Zug waren dies Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben und Hptm. Beat Jakob **Knopfli**]. ist auch nit beschlossen. Und doch Jm Abscheidt begriffen ist.

3. Den Pündtnern [=Bündner] und wallissern wegen wäre Unötig gsyn ettwas [bezüglich der obgenannten Probleme] Jnen Zesezen wyl doch Jnen nit geschriben worden

gibt erst ursach widerige gedankhen darob zeschöpffen.

5.[!] Dass Ungeacht ervolgender Satisfaction [=Soldzahlungen] man dz Volkh nit mehr anderst dann luth der Pundtnuss werde dienen Lassen.

6. Jn Crivellischer [der Dolmetsch an der mail./span. Ambassade Sebastian Heinrich **Crivelli** gemeint] Andtwort⁴ ist gar specifischerlich begriffen wye man dass Volkh uss den [von Frankreich] Jngenommenen Plätzen [so u.a. Piombino, wo Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben Kommandant war, und Porto Longone]⁵ wider Nämnen und Abfühhren wölle ...

[2.] Resolution badensis⁶ id est ...

Hiemit die resolu[tion] Und darby Ze Pliben gefasset. dz man nit wegen der Jn dem by Jungster [am 4. Juli 1649 in Baden begonnenen] Jarrechnung⁷ dem [franz.] H. Ambass: [Jean] **de la Barde** ubergeben Memorial⁸ begriffnen Anglegenheiten [u.a. bezüglich der ausstehenden Pensionen, Soldgelder sowie der Transgressionen] wye auch die A.^o [16]36 sidthero. Undt gagenwertig Licentierten Und Noch dienenden Oberst. Und hauptluthen Ein ettwellicher gestalten Verner gliche satisfaction biss Lichtmäss [d.h. bis 2. Februar 1650] gegeben werde allsdan Alls Volkh unser Nation uss den Franzosischen diensten Ab: Und heim gefordert werden solle. Haben auch also ... U.G.L.A.E. [Bürgermeister bzw. Schultheissen und Räte von] Zurich Bern Fryburg [und] Solothurn uberlassen, 4 gesante Zuo ernambsen [- tatsächlich reisten dann im Frühjahr 1650 im Auftrag der XIII Orte Johann Jakob vom **Staal**, von Solothurn, Vinzenz **Wagner**, von Bern, Rodolphe de **Weck**, von Freiburg, sowie Hans Konrad **Werdmüller**, von Zürich, nach Frankreich -]⁹, die sich reysfertig halten und uff ussblibende angedütete: Satisfaction sich an den ... hooff [König **Ludwigs XIV.**] begeben und dz Volkh abholen thuyen nit wyters Zuo tractieren sonders die gefasste resolu[tion] Zuo Exequieren

Jtem wir habendt auch darby verabscheidet dz wan glych alle satisfaction Umb die Ubrige sachen folgen solte Man Jedoch unser Volkh nit mehr wye bisshero beschachen uber die schrankhen Und mehrers alls die Pundtnuss Vermag gebrauchen lassen welle

[3.] 7 [kath.] mit [Mailand/]Spanien verpündte ohrt [IX ausg. GL, SO]

Spannische Sachen betreffende¹⁰

Sodanne wir die [in franz. Dienst stehenden] Kriegsvolker Unser Nation so ettwan Jn die Jr Konigl. Cath. Mt: [**Philipp IV.**] mit krieglichen gwalt^{10a} abgenommne Landt Undt Provintzen [u.a. Elba und Toskana, wo die obgenannten Orte Piombino und Porto Longone lagen] gefuhrt worden Undt theils nochmalen Jn derglychen Ohrten gehalten werdendt dahin nit allein nit mit unser g H Und Obern wüssen Undt willen gefuert sonder auch wider wegen dero Zerukhzüchung, angekehrte, ernsthaftte Jederwillige erclärungen enthalten sindt, also haben wir gegen wertige abermalen uss dero befelch by

diser tagleistung Nebendt gesambten uberigen ohrten der Eydtgnoschafft H Ehrengesanten unss erclärt dz unssere Nation Kriegs Volkher Uss den ohrten da die sich offensive befinden Jn den schran-
 khen der Pundtnussen Zerukhgefordert werden sollen
 Zuo welchem Und anderm Jro Kön. Mt [des franz. Königs] diensten woll befürderlich syn werde wan die vertrustete Satisfaction wegen der General Und particular Ansprachen Von Pensionen, die hievor Jn diensten gewesen Und nach dienenden Regimentern ussstehenden verdienten Soldt Volgen thuye: Dasonsten wann biss uff bevorstehenden Nechsten eingang dess Februrij 1650 Jars, dan unssersyts beschachender haltung der Pündtnuss uff syten Jr Mt. nit auch mit gebürender Satisfaction widerfahren solte. Unsere H Undt Oberen nit Zuo Verdenkhen syn werden wan sy uff solchen fahl Jre Jn Jr Kön: Mt: diensten habende Kriegsvölkher heimberuoffen und Zuo Anderen Jr Kön Mt diensten mit befurdersamen resolutionen schryten muessen dero man Lieber uberhebt syn Und Jr. Mt. alle Eydtg. Undt Pundtsg. Liebe Und dienst erzeigen wolte etc.

Jm februario: 1650

[4.] Nota. Schryben von dem Keyser [**Ferdinand III.**] An die 13 ohrt wegen Baslerischen Exemption bim Camergricht [des Römischen Reichs in] Spyr [=Speyer]¹¹: haltend Neben Anderem diese Formalia[:]
 Jtem dem An die 13 Ohrt ...
 Ersame Liebe gethruwe, uns ist uwer gehorsambes schryben de dato Baden etc.¹², und Jr umb unsere Keys: hilff und manutenentz allerdemuetigist gebeten gehabt ...
 Jtem Jn dem schryben [der XIII Orte von der obgenannten Jahrrechnung in Baden] an die Keyserischen gesandten [d.h. an die Reichstände auf dem Reichstag] Zuo Nürnberg¹³ ...
 Was gestalten der Schwytzerischen Eydtgnoschafft versambte gevollmechtigte ... Jn Underthänigkeit beschwärt ...
 Jtem [von der nämlichen Jahrrechnung] An dz Camergricht Zuo Spey[e]r¹³ was an unss die Zuo baden etc. gwaltmechtig an unss Jn Underthänigkeit Langen Lassen ...
 Jst furwahr ein empfindtlicher stylus und den Underthanen geburend Anzehenkhen nit der Fryen Eydtgnoschafft ...
 Aber man will nichts mehr empfinden wyl man eintweders nit darff oder nit will ...

[5.] Andtwort [der besagten VII mit Mailand/Spanien verbündeten kath. Orte] dem [Ambassador Francesco] **Casati** [wohl auf dessen Schreiben, das dieser an die Tagsatzungsgesandten zuhanden der obgenannten verbündeten Orte geschickt hatte]¹⁴ vermög Luth abscheidts [der obgenannten Tagsatzung]. Wann biss uff Liechtmäss

[= 2. Februar] 1650st Jars nit Satisfaction [bezüglich der ausstehenden Pensionen und Solforderungen] widerfahren solte, dz man dz kriegsvolkh heimanen und Zuo Andern Jr Mt. [Philipp IV.] nit angenehme und Jren dienst nit befundersamen resolution schryten müessete ...

[6.] Fryen Embter [15. Dezember 1649!:]

Die Gmeind Ermisee hat ein gspan mit der Stifft [Bero-]Münster¹⁵ [das die Herrschaft über Ermensee innehatte, welch letzteres grösstenteils zu den Freien Ämtern gehörte] wegen des waldds der Ehrlosen [=Erlösenwald, Gem. Ermensee] genant: dessen die Ermiseer [d.h. die Dorfgenossen daselbst] über 150 Jahr in Posess sindt [- so wurden 1501 die Nutzungsrechte Ermensees im Erlösenwald endgültig bestätigt -]¹⁶ die [Chor]h[erren] dess Stiffts [vertreten durch dessen Propst, Wilhelm **Meyer**] aber für eigen Ansprüchen thund ...

desswegen ist ein Erkhandtnuss Jm Rath Zuo Lucern ergangen diss Jahr 1649. uff verhörung beeder Parthyen:

Mundtlich sye durch H. [alt] Schulthess [und derzeitigen Ratsherrn von Luzern, Heinrich] Fläckenstein [=**Fleckenstein**] Jm Rath eröffnet worden ... dass Ja der waldt sölle der Ermiseern Zuostendig syn: Jedoch wan sy die H vom Stifft ettwan ein Zwey oder 3 stukh holtz Zon Zyten manglen möchten, sölle Jnen nit abgewehrt werden daruff sy Jrestheils 8 Kronen sizgeldt geben muessen:

Demnach aber sye der Recess nit der mundtlichen gegebenen erkhlärungen gemäss gsyn: sonders strax darwider dass Namlichen die Chorherren mögen ein Bannwarth sezen: Und Zuo Jrer Nothhurfft holtz fuoren.

Zevor aber Je und Allezyt heben die Ermiseer Jre baanwarth gesezt und entsezt ohne Jntrag dess Stiffts

Also haben sy den Recess nit lösen wellen: sonders sich erkhlärt den handel für die hohen Oberkheiten [d.h. die in den Freien Ämtern reg. VII Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] Zebringen:

Nota. Würdt vilicht Jn der Cantzley der Fr. Embteren [der damals Landschreiber **Beat Jakob I.** Zurlauben vorstand] wegen dess waldds auch ein Nachrichtung Zefinden syn. ...

[7.] Dess [Adler]würth [Hans **Waltenspühl?** gen.] wyssen [=Wyss]¹⁷ säligen Zuo Murj [konkret: zu Wey] Sohns Sohn hat den grossvater erbt. Demselbigen will durch ein Spruch dess Landtvogts [Ludwig **Meyer?**] ufferlegt werden, für sin vatern säligen der dass Erb nit erlebt. Zuzalen. bedunkht den Vogt N Reyen [=**Rey**, von Muri?] dess Knaben Vogt unbillich

[8.] Dess H. [Abt Dominik **Tschudi**] Von Murj Kauff umb eigne güeter p[er] 11000 gl. von Baschi Buocher [=**Bucher**, aus den Freien Ämtern?]¹⁸

[9.] Fryen Embter

Der hodlern [=Getreidehändler] etlich alss Baschi Sennrych [=**Sennrich**, aus dem Amt Meienberg]¹⁹ Jndenk syn. die gen [die Stadt] Zug handeln."

"16ten ... [Dezember] 1649[:]

[10.] Nach Verrichteter Salutation Sindt die Clagschryben der [in franz. Diensten stehenden] Obersten und hauptlütthen Verläsen worden [- am 23. November 1649 hatten Oberst Johann Heinrich **Lochmann**, von Zürich, Oberst Heinrich **Sury**, von Solothurn, und Hptm. Jakob II. **Bumann**, von Freiburg i.Ue., für das Regiment Estavayer-Montet; Hptm. Niklaus **Dub**, von Bern, für das Regiment Wattenwyl sowie Jean-Victor de **Lenzbourg**, von Freiburg i.Ue., für das Regiment Reynold an die XIII Orte geschrieben -]²⁰. so hievor gen [Bürgermeister und Rat von] Zürich [als Vorort der eidg. Orte - dieses war auf obiger Tagsatzung durch Hans Rudolf **Rahn** und Hans Jakob **Leu** vertreten -] eingelanget und Jetz wider by haupt. [Johann Franz Ulrich] Würtzen [=**Wirz**]

...

[11.] Francisce **Orell[i]**, von Locarno] ist Jn Namen der Landtschafft Luggarus erschinen: bracht [vor den dort reg. XII Orten - XIII ausg. AP -] vor, Jre Clag so die Landtschafft hatt wegen des Meilandischen Verbotts der früchten halber²¹

Jtem dass Jn dem costen Jrer desshalber Nothwendigen Sollicitation uffgangen die Meienthaler [=Talleute des Maggiatals] solten eingeschlossen syn.

Jtem dz der Landtvogt [von Locarno, Johann Jakob **Stocker**] ein Nüwen Zohl uffs [aus Mailand hergeführte] Saltz gelegt²² so Jnen beschwärllich und Jerlich Jn 2500 Kr. schaden möchte.

Jtem angehalten dz man Jnen Uss, hiesigen [eidg.] ohrten die frücht Zuo lassen sonderlich Zuo Belletz [=Bellinzona] den Pass [nach Locarno] offen behalten welte²³

Lestlich hat er ein testamentsach [von **Lafranchi**, aus dem Maggiatal]²⁴ herfürgebracht, Jst aber darmit Abgewisen worden: Sonsten wegen der Früchten [welche in die Ennetbirgischen d.h. tessinischen Vogteien eingeführt werden sollten] Schryben An Herzog Zuo Meilandt [den dortigen Gubernator, Luis de Benavides Carillo y Toledo, Marqués de **Caracena**] erkhendt²⁵:

Dem [besagten] Landtvogt [von Locarno] Zuerpoten wan es ettwas Nüwerung wäre mit dem saltz Zohl solle er Jnhalten.

[12.] *By diser occasion Jst aber die Cravarolisch reyss [- es ging um einen Streit zwischen dem Maggiatal und dem Val d'Ossola um die Alp Cravairola]²⁶ Von den Uncathol. [=neugl.] ohrten Anzogen Von Ob. [Sebastian Peregrin] **Zwyer** [dem Tagsatzungsgesandten von Uri] wytt leuffig erholet Und 4 Puncten Alss der Weydtgang, der Fischenetzen stritt; der Kornkhauff mit Meyland Und dz Saltzwesen [in den Ennetbirgischen Vogteien?] eingestreuwt worden: damit man Nachmalen glychsam disere Reys bestettigen thäte ...*

Nota: Statthalter Leüw Von Zürich Sagt dass wan schon der Saltz Zohl [von Locarno] Vor Uralten Zyten möchte gsyn syn: So aber by unerdenklichen ... [Zeiten] nit Jn Uebung gsyn: so solte der Landtvogt [Stocker] denselben nit ernüweren:

Diss argument wäre Nechster glägenheit gägen Zürich auch einzewenden: wan sy Jre Zöhl ernüweren ...

Ob. Zwyer sagte Auch die ... [2 1/2 Orte: UR, SZ, NW, die in Bellinzona regierten] haten der tagen nach glagenheit Jr beschwerden wegen Zohls fürzebringen Jst aber nit beschächen ...

Frytags [den 17. Dezember 1649:]

[13.] *Cath: ohrt[:] Dass Breve ap[osto]licum [Papst **Innozenz' X.**]²⁷ Verläsen so Unss die Catholische ohrt Jn das Jubilaeum [das Heilige Jahr 1650, in welchem man nach Rom wallfahrtete, gemeint] Laden thuot²⁸ vermahnende, guote Anordnung Jn strassen wegen Sicherheit, Jn herbergen, und die bilgram mit Allmuossen fur befolchen Zehalten*

Jst befolchen wider ein Complementschryben [an den Papst] Ze machen²⁹ ...

*Jn welches hernacher erkhent worden auch einzurukhen ein Unvergriffenliche recomenda[ti]on für den Cistercienser Orden [- es ging um die umstrittene Wahl des Abts von Wettingen, Bernhard **Keller**, und die Absicht des Nuntius Francesco Giacinto Ignazio **Boccapaduli**, die Klöster von Eschenbach und Rathausen der Oberaufsicht des Generalabts von Cîteaux, Claudius **Vaussin**, zu entziehen und direkt dem Heiligen Stuhl zu unterstellen -]³⁰ uss anlaass des [franz.] Königs schryben [in dieser Angelegenheit]³¹ so desswegen An Alle Catholische Ohrt Abgangen.*

[14.] *Der Rotwylern [die Gesandten des Zugewandten Orts Rottweil: Matthias **Renner** und Kaspar **Egloff**] halb ist [von den kath. Orten] Auch consultiert dz man sy moge sizen Lassen und fur Pundtsgenossen Achten [- es ging um die Frage, ob Rottweil in Zukunft wieder der Beisitz auf den eidg. Tagsatzungen zugestanden werden solle -]³²*

...

[15.] 13 ohrt. Der Rotwylischen gesandten wegen³³ ist man Jn consultation Kommen. die sindt von Zürich Zu diser tagsazung beruoffen worden, aber ohne Meldung einicher Ursachen oder gründen Die haben Zwahr Jre wyttleuffige erzellung gethan wye sy uss Anlass dess Zürichschrybens erschienen aber wyl sy sächen dz die geschefft sy dissmalen nit berüerendt wöllen sy nachmalen gepeten haben ... [dass man] Jre Obern [Bürgermeister und Rat] Jederzyt Jn bestendiger Pundtsgnössischer Anneigung: für befolchen halten wölle ...

Zürich hat berichtet dz wyl die Statt Rottwyl Jnen Jm Junio verschinen ein besonder schryben desswegen Zuogethan Und angehalten man sy uff begebende gmeine Zesammenkhunfft wolte beruoffen: Sye es desshalber dissmalen beschächen:

[16.] Jst [der franz.] H. Ambassador [De la Barde] mit 9 H. allzyt 5 Cathol. und 4 ... [neugl.] begleitet worden Zur audientz. Syn proposition [insbesondere bezüglich des Verhältnisses Frankreichs zur Freigrafschaft Burgund]³⁴ Angehört voller guother worthen und Verrostungen.

[17.] Darnach sind auch die [in franz. Diensten stehenden] Obersten und Hauptlüth³⁵ durch Jren Fursprächen [den Solothurner Tagsatzungsgesandten] J[unke]r [Johann Jakob] vom Staal verhört worden. Jn Jren clegten.

Demnach die Consultation biss uff Morndes eingestellt ...

[18.] Der heiden [=Zigeuner] halber ein Anzug beschächen auch etlichen Zingiessern undt Silberkhrämeren Jm Landt [d.h. in den Gemeinen Herrschaften] herumb schwäbende³⁶ ...

[19.] Dass Saffoysch Compliment schryben [von Herzog **Karl Emanuel II.**] an [die] 13 ohrt [worin er mitteilte, dass er nun die Amtsgeschäfte persönlich übernehme]³⁷ Abgehört³⁸: und befolchen wider eins dargägen Zumachen; so H. [Garde-]Lutinambt [Louis?] **Dupré** mitnehmen würdt ...

[20.] by H. [franz.] Ambassdoren [De la Barde] ist dz gastmahl gehalten.

Sambstags 18ten: ... [Dezember] 1649:

[21.] 13 ohrt: Ward wider Verläsen dess [franz.] H. Ambass. proposition³⁹: demnach dess Königs schryben darinn er berichtet wass gestalten Und warumb Ettlliche Compagnien Licentiert worden.⁴⁰ Nachdem hat Jedes ohrt syn befelch [=Instruktion] eroffnet Zurich wyttleuffig pro & contra alles ingefuert Entlich aber die gsantenschafft [der XIII Orte]⁴¹ dissmalen nit guot befunden: Bern [vertreten durch Niklaus **Dachselhofer** und Hans Rudolf **Willading**] Zum schryben auch mehr incliniert

Lucern [vertreten durch Ulrich **Dulliker** und Leodegar **Pfyffer**] beederley erclärt,

Ury [vertreten neben Zwyer durch Jost **Püntener**], die gsantenschafft. oder schryben:

Schwytz Kein gsanty:

Underwalden [vertreten durch Marquard II. **Imfeld**, von Obwalden, und Peter **Zelger**, von Nidwalden] Auch khein gsanty

[Stadt und Amt] Zug [neben Zurlauben vertreten durch Wilhelm **Heinrich**] gesanten wellen.

Glaruss [vertreten durch Balthasar **Müller** und Jakob **Marti**], Schryben oder [Gesandtschaft] schickhen

Fryburg [neben Rodolphe de Weck durch Niklaus von **Montenach** vertreten] wass die besten mitel

Basel [vertreten durch Leonhard **Wenz** und Johann Heinrich **Falkeisen**], sich nit söndern

Solothurn [vertreten neben vom Staal durch Moritz **Wagner** und Johann Jakob **Glutz**] weder dz ein nach dz Ander sonders dem h ambass. 6 wuchen Platz geben wellen, Jm fahl nichts ervolge, Alless Volkh heimbzenemmen.

Schaffhusen [vertreten durch Johann Jakob **Ziegler** und Hans Georg von **Mandach**] häte auch mehr uff einer gesantenschafft gehabt.

Appenzell [vertreten durch Jakob **Wieser**, von Appenzell Innerrhoden, und Johann **Tanner**, von Appenzell Ausserrhoden] wolle gern mitstimmen

Entlich ist man uff ein Schryben [an den franz. König]⁴² gefallen, etliche darzuo geordnet Zuo übersachen was [der] Landschr[eiber der Grafschaft Baden, Johann Franz **Ceberg**] uffseze Aber Jn deren form wy es Ob: Zwyer [von Uri] entlich grathen Und gredt hate, wards von den Uncatholischen [d.h. den Tagsatzungsgesandten der neugl. Orte] gefolget ...

Morndes Sontags [den 19. Dezember 1649:]

[22.] sindt wir 6: alss St[atthalter] Leuw [von Zürich]; Jr. willading [von Bern], Ob. Zwyer [von Uri] Jch [Beat II. Zurlauben, von Stadt und Amt Zug]. Jr. [Johann Jakob] Vom Staal [von Solothurn] Und Ziegler [von Schaffhausen, bezüglich der Gesandtschaft nach Frankreich und des Schreibens an den König] nit durchuss dess einten gewäsen. Kan Morndess wider für die session, uff Zwyerley Form und bekhante der Landschr. dz minig [Konzept?] wäre besser gestellt gewesen.

...

[23.] H [Abt Bernhard Keller] von Wettingen Angehört Jn syn beschwärd⁴³ [u.a. gegen Zürich] wegen etlicher Jnträgen [in seinen

Herrschaften] zuo Dietikhon [=Dietikon], Wet[t]ingen Und Würenloss so durch Angriff dess Kilchenguots [- die Abtei hatte zudem in allen drei Gemeinden die Kollatur inne -], fur ein Nüwen Schuolmeister [von Dietikon], Jtem Sigristen [dasselbst]. und Praedicanten [ebenda, Hans Jakob **Redinger**] praetendierender Khinderlehr [insbesondere in Spreitenbach, das nach Dietikon pfarrgenössig war] widerfahren

Jtem Von ... [Schultheiss und Rat von] Baden Ettwas Jntrags wegen der Verfertigung [in der Kanzlei der Stadt Baden] der guetern [in der Herrschaft Wettingen], ennert dem Stein.

Jtem dass der Landtvogt [der Grafschaft Baden, Hans Kaspar **Escher**] Jnne by sinen Nideren grichten Und Rechten nit beschirmen thüye

...

Jst mit beeden Catholischen Ambts Lüthen [der Grafschaft Baden - neben Landschreiber Ceberg ist damit wohl der Untervogt Hans Ulrich **Schnorf** gemeint -] gredt das sy Jnne [den Abt] und dz Gottshuss beschirmen helffend

[24.] [Des Mailändisch/]Spanischen Ambassadors [Francesco Casati] schryben⁴⁴ [an die mit Mailand/Spanien verbündeten VII kath. Orte - IX ausg. GL, SO -] verläsen, und [Dolmetsch] Crivellen schriftliche proposition: Jnhalts das der Konig [Philipp IV.] Nüwe richtige Ordres ertheilt für unsere gemeine und sonderbare Satisfaction [bezüglich der ausstehenden Pensionen und Soldforderungen]. mentre che, dz man unser Volkh wider Jn schrankhen der Franzosischen Pundtnuss vermögen [- Verhütung von Transgressionen -].

Dritens guote Vertröstung dz der früchten [Handel von Mailand insbesondere in die Ennetbirgischen d.h. tessinischen Vogteien]⁴⁵ Nachlass soveer die thürung erlyden mag. Geschehen sölle

[25.] [Dem] Saffoyschen Herzogen [Karl Emanuel II.] ist befolchen [von seiten der VI mit Savoyen verbündeten kath. Orten - VII ausg. SO -] Ze schryben⁴⁶ Compliment [dass er nun die Regierungsgeschäfte persönlich übernommen habe]⁴⁷

[26.] Fryburg handt aber Anzogen Jren Spahn mit Bern [bezüglich ihrer gemeinsamen Vogteien Schwarzenburg, Tscherlitz, Grandson und Murten]⁴⁸ Undt clagten wye sy [d.h. Schultheiss und Rat von Bern] so Spizige schryben Jnen [Schultheiss und Rat von Freiburg] Zuo thüyendt ...

[27.] Abents ist [vor den Schirmorten der Abtei] H. [Kaspar] Göldj [=Göldlin von Tiefenau] ... [der äbtisch-rheinauische Obervogt der Stadt] Rhynauw Verhört worden ein clag gägen den Schaffhusern

[28.] Rapperschwiler sach [- es ging um Schmähungen gegen Zürich, die Rapperswil nach Ansicht des erstern zuwenig hart bestrafte;

weshalb Zürich drohte, Rapperswil auf dem Zürichsee mit einer Handelssperre zu belegen -]⁴⁹ aber Anzogen.

Montags 20ten ... [Dezember 1649:]

[29.] Cath. ohrt: hand über Jr Mt. [Ludwig XIV.] schryben ... wegen Cisterzienser Ordens⁵⁰ guotfunden Jr heligkheit [Innozenz X.] Zuze schryben⁵¹: und Piten dass sy uss vätterlichen gnaden den Orden Jn unsern Landen by syn privilegijs, und geistlichen Jurisdiction unverenderlich Pliben lassen wolte:
Jtem dess S[eligen] Br. Clausen [=Niklaus von **Flüe**] beatification darinen Auch Zuogedenkhen.

[30.] Landtvogts Jm Thurgeüw [Johann Anton **Arnold**] An uns [die V] Cath. [im Thurgau mitreg. Ort] abgangne schryben wegen der fyrtäg straffen verhört⁵²:
N.a der Meldet Jn syner An [Bürgermeister und Rat von] Zürich abgangnen Andtwort dz er alless Jm thurgeüw Zuo verlassen begäre wye ers funden ...

Jst Jm überlassen nach alten brüchen Zuo Verfahren

[31.] Die [kath.?] Schidohrt [im Uttwiler- und Lustdorferhandel: FR und SO] handt Uns [die V kath. im Thurgau mitreg. Orte] abermalen Angredt. Wir solten: unss Zesamenthun mit Zürich: gütliche Underhandlung Zepflegen. eintweders mundtlich oder schriftlich⁵³
...

N.a diss ist seltzam dz unsere Catholische sich so wyth Jnlassen Neben Jnen Unss Zesamen Zweysen ...

...
[32.] 13 ohrt: Jst man wider wegen der schryben [insbesondere an den König] Jn Frankhrych⁵⁴ Jn consultation gerathen. Und entlich Zur resolu[tion]⁵⁵ geschritten: wye der Jnhalt derselbigen thuot wysen

Fürs Ander H. Ambass. mundtlich unser empfindtligkheit Zuo endtekenhen.

Zürich Bern Solothurn Fryburg sollen Jre gesante⁵⁶ gerüst halten

Basel wegen Jres anliggens [- dieses wünschte, dass das Verbot der Einfuhr von Getreide aus dem Elsass nach Basel aufgehoben werde -]⁵⁷ Jst ein besonderer brieff erkhendt:

[33.] Jtem einer [d.h. ein Schreiben der XIII Orte] dem Keyser [Ferdinand III.] wegen der Münsterischen Action [gemeint ist Münster, wo 1648 die Westfälischen Friedensschlüsse geschlossen wurden; konkret ging es um die Exemption Basels und der eidg. Orte vom Kammergericht in Speyer]⁵⁸:

Nota. darin Jch observiert dass gredt würdt: Unserm [der neugl.!

Orte 1647] Zuo Münster gewesten Abgesandten [Johann Rudolf Wettstein] &c. welches ich H. Sch[ultheiss von Luzern] Tullikher anzeigt damit der Landtschryber [der Grafschaft Baden, Ceberg] einsetzt der Statt Basel Abgesanten

[34.] Solothurn clagt wegen Jrer Mitburgern [Johann III. von **Roll** und Jean Philippe? dit Philippe **Vigier**]⁵⁹ hebende grosse Ansprach an H. Von St^t Bläsi [d.h. den Abt von St. Blasien, Franz I. **Chulot**, auf in der Grafschaft Baden gelegenen, der Abtei gehörenden Gütern] Da soll der Landtvogt [der Grafschaft Baden, Escher] demselben Zuosprächen selbige Auch Zu contentieren⁶⁰, wo ho nit werde Jnen der Rechts tag erlaubt syn.

[35.] Dem Landtvogt [Arnold] Jm Thurgeuw würdt Zuogeschriben. wegen der Abzügen dass er den J[unke]r [Johann] Niclauss Tritten [=Tritt von Wilderen, von Konstanz] Verschone angesächen syner guoten gründt [- dieser sollte in seiner Eigenschaft als Herr der Herrschaft Wilderen den VII im Thurgau reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - den Abzug bezahlen -]⁶¹ ...

[36.] Der Zöhlen halber Zuo Constantz [welche insbesondere die Untertanen des Thurgaus belastet hätten]⁶² soll wider gehörigen ohrten [d.h. an Bürgermeister und Rat von Konstanz?] geschriben werden ...

[37.] Montag Abents.

H. Stathalter Leuw [von Zürich] H Venner Willading [von Bern], H. [alt] Landtvogt [des Thurgaus] Pfyffer [von Luzern], Stathalter Pündtner [von Uri], Landtamman [von Nidwalden] Zelger [alt] Ammann [von Stadt und Amt Zug] Zurlauben J[unke]r Vom Staal [von Solothurn] haupt von Mandach [von Schaffhausen]. handt dem [franz.] H Ambass. den Schluss eröffnet⁶³: dz datumb biss Liechtmäss [=2. Februar 1650] gsetzt ... und uff Konigs schryben so man in der yl durch Haupt [Hans Heinrich] Burkhlij [=Bürkli, von Zürich] Überschikhen werde⁶⁴ refferiert, die oberkheitliche beschwerdten in genere Angezogen. Undentlich synes Versprechens erinert der Pensionen halber.

Jn S.^a gab Andtwort fast wye Jn syner proposition [vom 17. Dezember 1649]⁶⁵ dz der Konig Jmme selbs Zuogeschriben er habe den Licentierten estapes geben: Commissarios, Undt Zuo Pariss ein Mustering Zum heimzug, und umb die Abrechnung: worth und wärkh, so vil die mugligkeit Erlyden möge ... sye Jm leydt wan es nit exequiert worden wye er aber Verhoffe, dz es biss dahin geschächen sye

...
welle syn bestes thun, Könne auch finden dass Je wir Ursach haben Zuclagen, aber diser mangel Komme nit uss bösem willen, sondern die erschopffung der financen ...

Den Obersten Und Haupt Luthen wurd [am 21. Dezember 1649] Zuogeschriben⁶⁶ sich Zum heimgzug gefasst Zehalten, und Jm Übrigen: sich nit Zesönderen oder trennen lassen Jm accordieren by straff und ungnad.

Zinstags [21. Dezember 1649:]

[38.] sindt die Schidohrt [BE, BS, FR, SO und AP] wegen Thurgewischen gescheffts [Uttwiler- und Lustdorferhandel?] wider Zesamenkhert. ...

[39.] Jtem die gsanten Von der Rapperschwileren [III kath.] schirmohrten [UR, SZ, UW] sindt Zu den H. Gesandten Von Zürich gangen, Jn Jr herberg [- es ging um die obgesagten Schmähungen gegenüber Zürich -] ⁶⁷.

- 1) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 10/35 sowie ebenda die Notizen zu dieser Tagsatzung unter AH 40/153. Bei der Bearbeitung wurden auch die einschlägigen Tagsatzungsakten in StA AG 2458 und 2513 und die dazugehörenden Manulia - s. ebenda 2487 - herangezogen.
- 2) Bezüglich der nachfolgenden unter Pt. 1 aufgeführten 6 Positionen s. generell EA VI 1, 23 a
- 3) An den Rand dieser Passage setzte Zurlauben ein "N.^a".
- 4) s. ebenda 25 l
- 5) s. Zurlaubiana AH 122/6 S. 3
- 6) s. EA VI 1, 23 a S. 24 Pte. 1-6
- 7) s. ebenda 6 (Nr. 10). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 8) s. Zurlaubiana AH 127/196 Pt. 32
- 9) s. ebenda 127/194 Pt. 4
- 10) s. Anm. 4
- 10a) An den Rand dieser Passage schrieb Zurlauben: "conciptiert durch den [Urner] politicus [d.h. Sebastian Peregrin Zwyer]".
- 11) s. ebenda AH 127/196 Pt. 23
- 12) s. EA VI 1, 25 f
- 13) s. ebenda 9 rr
- 14) s. ebenda 25 l
- 15) s. Egli/Erlösenwald 56-59, wobei zu bemerken ist, dass dieser Streit insbesondere 1648 ausgetragen wurde
- 16) s. ebenda 36
- 17) s. Siegrist/Muri 221
- 18) s. evtl. Zurlaubiana AH 127/196 Pt. 57 Abschnitt 4
- 19) s. ebenda AH 13/105
- 20) s. ebenda AH 58/10 sowie EA VI 1, 23 a Pt. 1, wobei hier in EA im Gegensatz zu AH 58/10 anstelle von Lenzbourg ein "Premon" genannt wird. Handelt es sich dabei evtl. um Hptm. Johann Ulrich von **Diesbach-Prémont**, von Freiburg i.Ue.?
- 21) s. EA VI 1, 1373 Art. 96 Pt. 1
- 22) s. ebenda Pt. 2
- 23) s. ebenda Zeile 13f.
- 24) s. StA AG 2487, 3^r
- 25) s. EA VI 1, 1373 Art. 96 Zeile 11ff. sowie StA AG 2458, 536f.
- 26) s. Zurlaubiana AH 127/196 Pt. 37
- 27) s. StA AG 2513, 125f.
- 28) s. EA VI 1, 25 k
- 29) s. StA AG 2513, 133 und 135
- 30) s. EA VI 1, 26 r
- 31) s. StA AG 2513, 127f.
- 32) s. EA VI 1, 25 n
- 33) s. ebenda 24 c
- 34) s. StA AG 2458, 227-232
- 35) s. Pt. 2
- 36) s. EA VI 1, 25 e
- 37) s. StA AG 2458, 500f.
- 38) s. EA VI 1, 24 d
- 39) s. Pt. 16
- 40) s. StA AG 2458, 532f.
- 41) s. Pt. 2
- 42) s. EA VI 1, 23 a S. 24 Pt. 1 sowie StA AG 2458, 528f.

- 43) s. EA VI 1, 1322 Art. 299 44) s. Anm. 4
 45) s. ebenda 25 l Zeile 6f.
 46) s. ebenda 24 d sowie StA AG 2513, 145f.
 47) s. Pt. 19
 48) s. EA VI 1, 26 q sowie Zurlaubiana AH 127/195 Pt. 1
 49) s. ebenda AH 127/195 Pt. 11 50) s. Pt. 13
 51) s. EA VI 1, 26 r letzter Satz sowie Anm. 25
 52) Die diesbezügliche Antwort der V kath. Orte an Arnold s. unter StA AG 2513, 147.
 53) s. EA VI 1, 26 t 54) s. StA AG 2458, 528f.
 55) s. EA VI 1, 23 a S. 24 Pte. 1-6
 56) s. Pt. 2
 57) s. StA AG 2458, 525 und 527 sowie EA VI 1, 23 a S. 24 Pt. 6
 58) s. Pt. 4 sowie ebenda 25 f 59) s. Zurlaubiana AH 127/196 Pt. 48
 60) s. EA VI 1, 25 g 61) s. Zurlaubiana AH 100/130
 62) s. ebenda AH 127/196 Pt. 12 63) s. Anm. 55
 64) s. Zurlaubiana AH 127/193A Pt. 9 sowie AH 127/198 Pt. 8
 65) s. StA AG 2458, 515-520 66) s. ebenda 539f.
 67) s. Pt. 28

AH 127, 344-349, 350^r, 351 und 360-360a - Blatt 344^v und 349^v leer

198

1650 Februar

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER
DIE GESANDTSCHAFT DER XIII ORTE NACH FRANKREICH]¹

- "[1.] 1650 Uffflag wardt gemacht biss uff den 16ten. februarij
 [Schultheiss und Rat von] Fryburg beklagt sich der Verlengerung
 [d.h. der Verzögerung bezüglich der geplanten Gesandt-
 schaft]
 den 28ten Januarij² [1650] wardt ein Jnstruction [für die Gesand-
 ten der XIII Orte]³ so Zu Zürich Concipt, durch [den] Landt-
 schr[eiber der Grafschaft] ... baden [Johann Franz **Ceberg**] ge-
 schriben undt den Landtvogt [daselbst, den Zürcher Hans Kaspar
Escher] gesiglet
 ... [Dabei] der Clusische handel [=Incident du fort de L'Ecluse
 vom Januar 1650]^{3a} starkh Anzogen. ein Violation der Pündtnuss ge-
 achtet, Und reparation begert würdt ... Jtem in forma Undt materia
 verfält ist ...
- [2.] Den 4ten. Februarij [1650] schriben grad die Ob[ersten Und
 hauptlütth [der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen] wider
 [nämlich die Obersten Laurenz d'**Estavayer-Montet**, Herr von] Mol-
 lendin [=Mollondin, von Solothurn; Johann Heinrich] **Lochmann** [von